

**Protokoll der Vorstandssitzung der**  
**LAG AktivRegion Mittelholstein e. V.**  
**vom 04.10.2016, Amt Achterwehr**

**TOP 1) Begrüßung**

Der Vorsitzende Herr Jürgen Barth begrüßt die Anwesenden, namentlich den Amtsdirektor des Amtes Achterwehr, Herrn Brand und eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

Herr Brand dankt dem Vorstand und stellt seine Vita kurz vor.

**TOP 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Gröning verteilt die Anwesenheitsliste (s. Anlage I), 20 (davon 10 WISO-Partner) der 27 stimmberechtigten Vorstandsmitglieder sind anwesend.

**TOP 3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.07.2016**

Frau Kraske korrigiert das dem Vorstand vorliegende Protokoll. Unter TOP 6 - Neubau einer Ballsporthalle in der Gemeinde Wasbek – Ballsportkompetenzzentrum – nahmen 18 (nicht 16) Anwesende an den Abstimmungen über die Projektbewertung und den Projektantrag teil. Die Beschlüsse erfolgten einstimmig. Weitere Anmerkungen zum Protokoll bestehen nicht.

Das Protokoll der Sitzung vom 04.04.2016 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4) Entwicklungen auf Landesebene**

Das LLUR ist vertreten durch Herrn Steffen sowie Herrn Bronsert.

Herr Bronsert berichtet, dass aktuell Änderungen/Ergänzungen in der Förderung in Planung sind; diese befinden sich in Abstimmung mit dem MELUR. Ein Regionalmanagertreffen auf dem über die Neuerungen berichtet wird ist in Planung und wird voraussichtlich in der AktivRegion Mittelholstein stattfinden.

**TOP 5) LAG-Projekte**

- Projektanträge – Beschlussfassung

Zur Beschlussfassung stehen die Projekte „Kommunikations- und Begegnungszentrum in der Hans-Brüggemann-Gemeinschaftsschule Bordesholm“ sowie „Einrichtung eines öffentlichen und schulischen WLAN-Netzes (Bildungscampus Netzwerk)“. Die Projekte werden von den Antragstellern bzw. zuständigen Vertretern vorgestellt.

## Kommunikations- und Begegnungszentrum in der Hans-Brüggemann-Gemeinschaftsschule Bordesholm

Herr Lembrecht stellt das Vorhaben kurz vor. Geplant ist ein Kommunikationszentrum als Erweiterung der Mensa inkl. Aufenthaltsbereich mit einer Fläche von rd. 100 qm. Die neue Räumlichkeit ermöglicht eine schulische wie außerschulische Nutzung und soll u.a. für Integrationsangebote, Workshopraum, für Bildungsangebote unterschiedlicher Träger, für multikulturelle Veranstaltungen und für Angebote des Jugendtreffs genutzt werden. Angrenzend wird eine Freifläche entstehen, die für Spiel und Tanz genutzt werden kann. Der Bauantrag für die Maßnahme wurde gestellt. Vorbehaltlich einer Förderung durch die AktivRegion kann das Projekt zeitnah umgesetzt werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rd. 240.000 Euro.

Das Projekt entspricht den Zielen der Entwicklungsstrategie und ist dem Schwerpunkt Bildung sowie dem Kernthema Bildungsnetzwerke zuzuordnen. Das Projekt wurde gemäß Projektauswahlkriterien mit 23 Punkten vorbewertet.

Herr Steffen weist mit Blick auf die ebenfalls vorgesehene Neugestaltung des Kiosks darauf hin, dass ausschließlich vollständige Projekte gefördert werden. Herr Lembrecht erläutert, dass die Kioskneugestaltung nicht Gegenstand des Projektes ist.

Herr Koglin weist darauf hin, dass die Möglichkeit der Nutzung des Kommunikationszentrums für außerschulische Vereine und Verbände für diese von besonderer Bedeutung sei.

Herr Barth bittet um Abstimmung über das Projekt. Herr Lembrecht sowie Herr Tiede nehmen nicht an den Abstimmungen teil.

### Abstimmung über die Projektbewertung:

Der Bewertung des Projektes mit 23 Punkten wird einstimmig vom Vorstand mit 18 von 20 Anwesenden beschlossen.

### Abstimmung über den Projektantrag:

Das Projekt wird einstimmig vom Vorstand mit 18 von 20 Anwesenden beschlossen.

## Bildungscampus Netzwerk

Herr Butenschön, Projektmanager für Ortsentwicklung und Wirtschaftsförderung der Gemeindewerke Hohenwestedt sowie Herr Wiele, Schulverbandsvorsteher des Schulverbandes Hohenwestedt stellen das Projekt vor.

Der Schulverband Hohenwestedt plant die Einrichtung eines sicheren W-LAN-Netzes in der Schule Hohe Geest sowie in der Nähe der Schule gelegener öffentlicher Gebäude. Aufgrund der zentralen Lage der Schule ist die Versorgung des öffentlichen Bereichs unkompliziert möglich. Herr Wiele erläutert, dass gerade diese Verbindung eines schulischen wie öffentlichen W-LAN-Netzes als innovativ anzusehen ist und verweist hierbei auf das Grünbuch zur Landesentwicklungsstrategie 2030. Digitalisierung hat

hiernach höchste Priorität.

Herr Steffen weist darauf hin, dass zu prüfen ist, ob der Schulverband als Träger auch Antragsteller für den öffentlichen Bereich sein kann; dieses ist zu prüfen.

Herr Lembrecht weist auf die möglichen Folgewirkungen der Förderung hin und sieht den Ausbau des WLAN-Netzes als kommunale Aufgabe in Kooperation mit dem örtlichen Versorger. Weiterhin ist eine alternative Förderung über Programme auf Bundesebene und die Landesrichtlinie zu prüfen.

Herr Gröning berichtet, dass Herr Kaack (Amt Mittelholstein) bereits alternative Fördermöglichkeiten abgeprüft hatte; diese bestehen nicht. Weiterhin habe er selber Rücksprache mit dem zuständigen Koordinator im LLUR, Herrn Wolff gehalten. Der WLAN-Ausbau wurde bisher in der Breitbandförderung nicht berücksichtigt, wird jedoch aktuell geprüft. Mit einem Ergebnis ist in der kommenden Woche zu rechnen.

Herr Koglin bittet die Antragsteller, um Erläuterung der Kosten. Herr Wiele begründet die Höhe der Kosten u.a. mit den erforderlichen Sicherheitsstandards unter Berücksichtigung der Trennung von Schüler-Lehrer und öffentlichem Netz. Herr Gröning ergänzt, dass nach Aussage von Herrn Kaack der Ausbau eines Glasfasernetzes in den Räumlichkeiten geplant ist, da die Datenstruktur via Kabel die voraussichtlichen Datenmengen gemäß der Nutzerzahlen nicht bewerkstelligen könne.

Frau Teegen erläutert ihre Erfahrungen mit der Digitalisierung an Schulen und erfragt, ob eine eingeschränkte zeitliche und/oder räumliche Nutzung möglich sei. Herr Wiele verweist hier auf die Empfehlung des IQSH, die eine flächendeckende WLAN-Nutzungsmöglichkeit als erforderlich erachtet.

Herr Barth sieht insbesondere bei der Trägerschaft für ein schulisch-kommunales Projekt Schwierigkeiten und verweist auf die Möglichkeit einer Überarbeitung des Antrages mit Blick auf eine Trennung der Bereiche. Herr Haupt merkt an, dass eine Differenzierung der Kosten für das schulische – und das Bürger-WLAN in den Antragsunterlagen bereits vorliegen. Weiterhin weist Herr Haupt darauf hin, dass gemäß vorliegender Projektbewertung mit 11 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 12 Punkten nicht erreicht wird.

Herr Thomsen regt eine erneute Antragstellung unter Berücksichtigung der Differenzierung zwischen schulischem und Bürger-WLAN an. Herr Lembrecht erwidert, er sehe aktuell keine Förderung durch die AktivRegion, u.a. aufgrund der erfolgten Bewertung des Projektes durch den geschäftsführenden Vorstand. Seiner Ansicht nach ist in dieser Sitzung über den Antrag zu entscheiden. Herr Thomsen merkt an, dass insbesondere mit Blick auf den Antragsteller das Bekanntmachen der Nichtförderung von WLAN-Netzen wünschenswert gewesen wäre.

Herr Barth führt aus, dass das Beratungsangebot durch das Regionalmanagement seitens des Antragsstellers nicht wahrgenommen wurde. Herr Gröning ergänzt, es habe keine persönliche, jedoch eine telefonische Beratung stattgefunden; gemäß IES und Förderrichtlinie wird das Projekt seitens des Regionalmanagements als förderfähig

eingestuft. Die Projektvorbewertung durch das Regionalmanagement ergab eine höhere Punktzahl; der Vorbewertung wurde im geschäftsführenden Vorstand nach Austausch aller Argumente nicht gefolgt. Herr Gröning empfiehlt, den Projektbeschluss zu verschieben, bis eine Aussage des LLUR zu alternativen Fördermöglichkeiten des WLAN-Netzes aus der Breitbandförderung vorliegt.

Herr Koglin würde eine Abstimmung über das Projekt begrüßen und sieht eine Förderung unter Berücksichtigung des Innovationscharakters des Projektes gegeben. Er weist darauf hin, dass keine weiteren vergleichbaren Projektanträge beschlossen werden müssen, da seiner Ansicht nach ausschließlich innovative Projekte gefördert werden sollen und dieses zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend nicht mehr gegeben sei.

Herr Steffen macht darauf aufmerksam, dass die in der IES sowie den Projektauswahlkriterien definierten Vorgaben und Kriterien anzuwenden sind. Deren Einhaltung wird seitens des LLUR überprüft. Er weist darauf hin, dass die Vorstandsentscheidung, sollte sich der Vorstand gegen das Projekt aussprechen, unter Berücksichtigung der IES, ausführlich begründet werden muss. Der Antragsteller kann folgend die Ablehnung durch das LLUR überprüfen lassen.

Herr Barth bittet um Abstimmung über das weitere Vorgehen, d.h. Rückstellung des Projektantrages oder Abstimmung über das Projekt mit der Möglichkeit einen Neuantrag zu stellen.

Herr Gröning weist darauf hin, dass der Antrag korrekt gestellt worden ist. Die Anpassung des Antrages mit Blick auf eine neue Definition sowie ggfs. die Trennung des Förderbereiches (Schule, öffentlich) ist möglich.

Herr Haupt regt an, die Antragstellung zu verschieben und weist hierbei auf das Ergebnis der Prüfung alternativer Fördermöglichkeiten durch das LLUR hin; dieses hat Auswirkungen auf die Projektbewertung. Bestehen keine weiteren Fördermöglichkeiten, würde sich die Punktzahl um 2 Punkte auf 13 Punkte erhöhen. Herr Gawarecki stimmt diesem Vorschlag zu und ergänzt, dass er die Förderung des Projektes grundsätzlich positiv bewertet.

Frau Wiese sieht in der Projektbewertung unter 2.5 „Regionale Kooperationen“ wenigstens 1 zusätzlichen Punkt, da Kommune und Schulverband am Projekt beteiligt sind. Dieses wird allgemein vom Vorstand nicht bestätigt.

Herr Butenschön (Gemeindewerke Hohenwestedt – Projektmanagement) bekräftigt den Innovationscharakter des Projektes. Sieht jedoch keine Schwierigkeiten, den Projektantrag mit Blick auf den schulischen Netzausbau zu modifizieren.

Herr Lembrecht beantragt die Abstimmung über die vorliegende Projektbewertung.

Herr Barth gibt dem Antrag statt und bittet um Abstimmung über die Projektbewertung.

#### Abstimmung über die Projektbewertung:

Die Bewertung des Projektes mit 11 Punkten wird vom Vorstand mit 11 von 20 Anwesenden bei 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen beschlossen.

Das Projekt erreicht die erforderliche Mindestpunktzahl von 12 Punkten nicht und kann daher nicht positiv beschlossen werden. Es besteht die Möglichkeit einer neuen Antragstellung.

#### - Projektanträge – in Vorbereitung

Herr Gröning berichtet, dass die Errichtung einer Kochschule auf Gut Marutendorf geplant ist. Der Projektantrag liegt dem Regionalmanagement im Entwurf vor. Geplant ist nach der Öffnung des Gutsgeländes und zusammen mit der touristischen Ausrichtung des neuen Gutskonzeptes, die Errichtung einer Kochschule. Hier sollen Kochseminare für interessierte Bürger und Touristen angeboten werden. Zielgruppe sind Gäste aus Schleswig-Holstein und insbesondere Hamburg. Durchgeführt werden die Kurse von einer renommierten Köchin mit Schwerpunkt auf die gehobene Landhausküche. Das Projekt ist insbesondere für das touristische Marketing von besonderer Bedeutung. Die Antragstellung wird zeitnah erwartet. Die Projektumsetzung ist für Winter 2016/2017 geplant.

#### - Projektanträge – Projektideen

Weitere Projektideen liegen derzeit nicht vor

### **TOP 6) Kooperationsprojekte**

#### MusiculumMOBIL

Das Kooperationsprojekt ist dem Vorstand bekannt und wurde auf der vergangenen Vorstandssitzung am 04.07.2016 positiv beschlossen. Herr Gröning erläutert kurz den Stand des Projektantrags.

Frau Kraske ergänzt, dass aktuell vier AktivRegionen (geplant waren 5) einen positiven Beschluss über das Projekt gefasst haben. Hierdurch entsteht eine Finanzierungslücke von rd. 5.200 € pro AktivRegion.

Die Fördersumme würde sich somit von 20.834,11 € auf 26.042,64 € verteilt auf drei Jahre erhöhen.

Herr Barth bittet um Abstimmung über die Erhöhung der Fördersumme auf 26.042,64 €.

Der Erhöhung der Projektkosten für die AktivRegion wird einstimmig vom Vorstand mit 20 von 20 Anwesenden beschlossen.

## Vernetztes Denken – Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft

Herr Grimm, Mitarbeiter der Softwarefirma Considio, stellt das Projekt vor. Ziel ist es, dass Schüler im Rahmen von Projektwochen Zukunftskonzepte für ihre Region entwickeln. Ein spezielles Computerprogramm ermöglicht es den Schülern, die Komplexität der gewählten Thematik darzustellen und ein Strategiemodell zur Umsetzung der Projektidee zu entwickeln. Erste Pilotprojekte konnten als Einzelprojekte bereits erfolgreich durchgeführt werden.

Das Projekt "Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft" ist ein Teilprojekt des Verbundprojektes "Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft - Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln"- beantragt bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Im Rahmen des DBU-Projektes soll ein neues Projektwochen-Format an Schulen erforscht, entwickelt, erprobt und optimiert werden; eine entsprechende Projektskizze wird bei der DBU eingereicht. Hierfür sind Absichtserklärungen/Interessenerkundungen der sich am Projekt beteiligenden AktivRegionen erforderlich. Voraussichtlich werden 14-15 Absichtserklärungen vorliegen.

Im Sinne eines landesweiten Reallabors soll das vom DBU-Gesamtvorhaben abgeleitete Projektwochen-Format an ca. 30 Schulen aus 10 unterschiedlichen AktivRegionen in Schleswig-Holstein umgesetzt werden. Die Gesamtkosten für das LAG-Kooperationsprojekt belaufen sich auf rd. 392.000 €; die Fördersumme je AktivRegion (bei einer Beteiligung von 10 AR für den Zeitraum von 3 Jahren) beläuft sich auf insgesamt 18.800 €.

Die Herren Türk, Plambek, Radtke und Thomsen sowie Frau Gaethke-Sander verlassen die Sitzung.

Der geschäftsführende Vorstand schlägt vor, dass die AktivRegion Mittelholstein eine entsprechende Absichtserklärung abgibt.

Herr Haupt weist darauf hin, dass der dem Vorstand vorliegende Finanzierungsplan sowie der vorgestellte Plan nicht überein stimmen. Herr Grimm erläutert, dass der präsentierte Kosten- und Finanzplan die aktuellen Summen darstellt.

Herr Barth bittet um Abstimmung über die Abgabe einer Absichtsklärung.

Die Abgabe einer Absichtsklärung wird vom Vorstand einstimmig mit 15 von 15 Anwesenden bei 1 Enthaltung beschlossen.

## **TOP 7) Anpassung der IES**

Herr Gröning erläutert die Erfordernisse, die Lang- und Kurzfassung der Entwicklungsstrategie anzupassen und stellt den neuen Formulierungsvorschlag vor (s. Anlage 2). Der Beschluss über die Anpassung der IES muss über die kommende Mitgliederversammlung erfolgen.

Herr Steffen bittet für die Prüfungen durch das LLUR/MELUR um Übersendung der geänderten Projektauswahlkriterien und den erstellten Lösungsvorschlag.

Der Vorstand beschließt einstimmig, den Änderungsvorschlag nach Rücksprache mit dem LLUR an die Vereinsmitglieder weiterzuleiten.

### **TOP 8) Berichte**

Herr Gröning berichtet über das E-car-sharing-Projekt „Dörpsmobil“. Eine Abfrage zum landesweiten Kooperationsprojekt ist den Ämtern und Gemeinden zugegangen. Bisher liegen zwei Rückmeldungen vor. Herr Gröning bittet die Anwesenden, die Abfrage abermals an die Gemeinden heran zu tragen.

Die Jugendvertreterin erhält die Möglichkeit, an einer Fortbildung der Landjugendakademie in Altenkirchen mit dem Thema „Jugendbeteiligung in der ländlichen Entwicklung – We are all LEADER“ teilzunehmen. Die Veranstaltung ist kostenfrei; es entstehen ausschließlich Kosten für Übernachtung und Verpflegung sowie Fahrtkosten.

Der Vorstand stimmt der Fortbildungskostenübernahme zu,

### **TOP 9) Termine**

Die 8. Klima- und Energiekonferenz des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages findet am 12.10. in Kronshagen statt.

Am 11.10. findet das Energie und Klimaschutz Initiative (EKI) -Treffen in Felde statt. Die Einladung liegt den Gemeinden und Ämtern vor.

Geplant sind folgende Sitzungen am 14.11.2016:

16:00 Uhr Sitzung geschäftsführender Vorstand

17:00 Uhr Vorstandssitzung

18:00 Uhr Mitgliederversammlung

Als Sitzungsort wird das von der LAG geförderte Savoy-Kino in Bordesholm vorgeschlagen. Der Wahl des Ortes wird allgemein zugestimmt.

Herr Lembrecht bittet das Regionalmanagement, den Termin mit dem Savoy abzustimmen.

Frau Wiese erinnert an das seinerzeit für die Sitzungstermine in 2016 erfolgte Terminabstimmungsverfahren und würde eine ähnliche Abfrage für 2017 begrüßen. Herr Gröning, dass für das kommende Sitzungsjahr vergleichbar verfahren wird.

## **TOP 10) Verschiedenes**

Es liegen keine weiteren Punkte vor.

Herr Barth bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

---

Andrea Kraske (Protokollführung)  
Achterwehr, 04.10.2016

---

Jürgen Barth (Vorstand)